

Der Kulturkampf

(1871 - 1887)

„Kampf der Kultur“, Rudolf Virchow 1873

1. Definition des Kulturkampfes

Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem Deutschen Reich, besonders dem Land Preußen, in der Zeit zwischen 1871 und 1887. Der Begriff geht auf den Wissenschaftler und linksliberalen Politiker Rudolf Virchow zurück, der 1873 zu einem „Kampf der Kultur“ aufgerufen hatte.

2. Ausgangspunkt des Kulturkampfes

- Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit vom 1. Vatikanischen Konzil von 1870
- Genereller Ausspruch der kath. Kirche gegen den Liberalismus im selben Jahr
→ liberaler Bismarck will die Macht der Kirche einschränken

3. Chronologischer Ablauf des Kulturkampfes

- 08.07.1871 Aufhebung der katholischen Abteilung im preußischen Kultusministerium.
- 10.12.1871 Der Kanzelparagraph wird erlassen.
- 11.03.1872 Preußisches Gesetz stellt Schulen unter Staatsaufsicht.
- 04.07.1872 Jesuiten und einige andere Orden werden im Deutschen Reich verboten.
- 11.- 14.05.1873 Preußische Maigesetze treten in Kraft.
- 09.03.1874 Einführung der obligatorischen Zivilehe.
- 04.05.1874 Geistliche, die gegen die Maigesetze verstoßen, bekommen entweder einen Aufenthaltsort angewiesen oder werden ausgewiesen.
- 22.04.1875 Staatliche Zuwendungen an die katholische Kirche werden eingestellt (Brotkorbgesetz).
- 20.02.1878 Leo XIII. wird Papst (als Nachfolger von Pius IX.). Wende im Kulturkampf zeichnet sich ab.
- 1878 / 1879 Verhandlungen zwischen Bismarck und Vertretern des Vatikans zur Beilegung des Kulturkampfes.
- 14.07.1880 Erstes Milderungsgesetz.
- 31.05.1882 Zweites Milderungsgesetz.
- 11.07.1883 Drittes Milderungsgesetz.
- 21.05.1886 Erstes Friedensgesetz.
- 29.04.1887 Zweites Friedensgesetz.
- 23.05.1887 Leo XIII. erklärt den Kulturkampf für beendet.

[1953] [Aufhebung des Kanzelparagraphen]

4. Spezielle Auswirkungen des Kulturkampfes auf Bayern

Generell lässt sich sagen, dass in den anderen deutschen Ländern der Kulturkampf nicht die Schärfe wie in Preußen erfahren hat. In Bayern war er lediglich eine Weiterführung der alten Auseinandersetzungen um die Geltung des Konkordats und des Religionsedikts. Man versuchte auch die Staatskirchenhoheit zu festigen und allen kirchlichen Einfluss im Schul- und Erziehungswesen zurückzudrängen. Geblieben sind bis heute letztendlich die Zivilehe und die staatliche Schulaufsicht.